



Der Regen von Mittwoch auf Donnerstag bringt keine Entlastung. Länger anhaltender Landregen ist nicht zu erwarten. Es bleibt sehr warm, über das Wochenende kann es zu kurzen Schauern kommen.

1. *Peronospora 3. Warnaufruf*

An einer Sporenfalle ist die Zahl der Sporen, nach dem Regen, sprunghaft angestiegen. Der kritische Wert von 8 Sporen wurde erreicht. Aufgrund der den guten Infektionsbedingungen, welche am gestrigen Donnerstag vorherrschten, ergeht der 3. Warnaufruf für diese Saison. Bestände welche länger als 8-10 Tage nicht behandelt wurden, sollten innerhalb der nächsten 3 Tage behandelt werden. Die Blüte und die Dolde müssen durchgängig geschützt werden.

!!!Wird systemische Infektionen ab der Blüte gefunden, muss diese konsequent und nachhaltig bekämpft werden!!!

Die Seitenwirkung der Strobilurine auf Botrytis sollte ab der Blütenbehandlung bedacht werden. Strobilurine bei starkem Peronosporadruck in Tankmischung mit Kontaktmitteln fahren. Zur Resistenzvorbeugung max. 2 Anwendungen von Strobilurinen in der Saison, diese nicht in Blockbehandlungen einsetzen.

Die aktuellen Sporenzahlen, ausgezählt bis 21.07:

Kressbronn: 1
TT-Kau: 1
Holzhäusern: 0
Vorderreute: 9

2. *Echter Mehltau*

Die Bedingungen für eine erfolgreiche Mehltauinfektion haben sich nach dem Niederschlag erhöht. In den Beständen ist es nun länger taunass.

Befallslagen, anfällige Sorten und Bestände die häufige Mehлтаubefall zeigen, sind zu kontrollieren. Mit präventiv Behandlungen nicht zu spät beginnen. Ein Myzel abtöndendes Präparat einsetzen, wenn bereits weiße Mehлтаupusteln vorgefunden werden.

Anwendungshäufigkeiten von Trifloxystrobin-Präparaten bei US-Hopfen beachten.

3. *Spinnmilbe*

Es können derzeit neue angelegte Spinnennester beobachtet werden.

Die derzeitige Wetterlage schafft sehr gute Entwicklungsbedingungen für die Spinnmilbe. Es ist deshalb unabdingbar, alle Gärten regelmäßig zu kontrollieren. Dies besonders in anfälligen Lagen, Beständen welche über die Saison bereits starken Spinnendruck aufwiesen, sowie in allen Südrandlagen und in sonnenexponierten Beständen. Muss ein Akarizid nachgelegt werden, ist auf einen Wirkstoffwechsel zu achten. Die Vorgaben des Handelshauses bzgl. Exporthopfen beachten. Wartezeiten sind unter allen Umständen einzuhalten. **Ordoval** aufgrund der Absenkung des Rückstandshöchstgehaltes-EU nur bis zur Blüte einsetzen, deshalb auf andere Mittel ausweichen. Es droht die Gefahr der Überschreitung des RHG auf EU-Ebene.

4. Vermeidung von abdriftbedingten Pflanzenschutzmittelrückständen auf Nachbarkulturen

Bei Pflanzenschutzmaßnahmen im Hopfen ist äußerste Sorgfalt darauf zu legen Abdrift auf Nachbarkulturen zu vermeiden. Insbesondere wegen der handelsseitig einzuhaltenden Beschränkung der Anzahl an Wirkstoffen können sich bei Obstkulturen Probleme ergeben. Weiterhin sind bei einzelnen Pflanzenschutzmitteln Unverträglichkeitsreaktionen nicht auszuschließen. Speziell hierzu sind mögliche Schädwirkungen des Pflanzenschutzmittels **Ortiva** auf die Apfelfrucht zu beachten.

Um rückstandsrelevante Belastungen auf benachbarten Obstkulturen zu vermeiden sind die allgemein gültigen nachfolgend genannten Grundregeln der guten fachlichen Praxis umso mehr zu beachten:

- Verwendung einer optimalen technischen Ausrüstung mit mind. 90% Abdriftminderung
- Verwendung eines einwandfrei funktionierenden Abdeckblechs an der Aufwindseite bei Pflanzenschutzmaßnahmen im Randbereich der Hopfengärten
- Im Randbereich mehrfache, einseitige Behandlung zur Gartenmitte; evtl. ist hierzu die Anlage einer zusätzlichen Fahrgasse erforderlich
- Sprühbehandlungen im Hopfen nur bei Windstille durchführen.
- Jedenfalls kein Sprühgeräteinsatz bei dauerhaften Windgeschwindigkeiten von > 3 m/s, Temperaturen > 25°C oder relativen Luftfeuchten < 30%.

Der Einsatz abdriftarmer Spritztechnik muss eine Selbstverständlichkeit sein. Gebrauchsanweisungen, Abstands- und Umweltauflagen sowie Anwenderschutzhinweise sind den einzelnen Etiketten der Pflanzenschutzmittel zu entnehmen und zu beachten.

Mit speziellen Fragen wenden Sie sich bitte an das Landwirtschaftsamt in Friedrichshafen

Telefon: 07541 / 204-5800

Infoservice Hopfen: 01805 / 197 197 25 *

* 0,14 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg (LTZ)
Neßlerstr. 25 76227 Karlsruhe
Tel.: 0721 / 9468-0 E-Mail: Poststelle@ltz.bwl.de
Fax: 0721 / 9468-209 Internet: www.ltz-augustenberg.de

Bearbeitung und Redaktion:

LTZ Augustenberg
Max Weber
Ref. 31: Pflanzenschutz – Obstbau, Hopfen, Technik

Alle Angaben ohne Anspruch auf Vollständigkeit und ohne Gewähr. Der Anwender ist im Pflanzenschutz für sein Handeln verantwortlich.